



April 2009

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

Stellungnahme der akademien-schweiz zum neuen Raumentwicklungsgesetz

Die akademien-schweiz begrüßen das Raumentwicklungsgesetz des Bundesamts für Raumentwicklung, insbesondere die Stärkung der Massnahmen gegen die Zersiedelung. Dass das Bauen ausserhalb der Bauzonen im neuen Gesetz – im Gegensatz zum geltenden Gesetz – nicht mehr explizit als Ausnahmenutzung genannt wird, lehnen die akademien-schweiz hingegen entschieden ab. Sie sind weiter der Meinung, dass die Nachhaltigkeit sowie die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz im Gesetz stärker verankert werden müssen. Ebenso müssen Monitoring- und Evaluationsprozesse gestärkt werden, um eine effiziente Raumnutzung sicher zu stellen. Auf Bundesebene sind im Bereich der Umsetzung des Gesetzes zudem griffigere Instrumente vorzusehen.

Stellungnahme unter: <http://www.akademien-schweiz.ch>

Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/d/dokumentation/dossiers/raumplanung/Seiten/default.aspx>

Forschung am Menschen – Sonderfall Sozialwissenschaften?

Öffentliche Veranstaltung der SAGW im Rahmen der Jahresversammlung 2009

Datum: Freitag, 5. Juni 2009 / 15.30h-18.00h

Ort: FEUSI Bildungszentrum, Max-Daetwyler-Platz 1, 3014 Bern, Aula, 2. UG

Der Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen hat innerhalb der SAGW eine Kontroverse ausgelöst. Wird die sozialwissenschaftliche Forschung durch Regelungen, die den Schutz der Würde und der Persönlichkeit der teilnehmenden Personen bezwecken, eingeschränkt oder in Frage gestellt? Wie können die Sozialwissenschaften ihren Anspruch einlösen, mit anderen Wissenschaften auf Augenhöhe zu arbeiten, wenn sie besondere Anliegen geltend machen? Gibt es Bereiche, die aus sozialwissenschaftlicher Sicht einer Regulierung bedürfen? Nach einer Orientierung über die Materie durch einen Vertreter des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sollen mit Blick auf die Volksabstimmung sowie den anstehenden Gesetzgebungsprozess diese und weitere Fragen diskutiert werden.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Rahmen der Jahresversammlung der SAGW statt. Das Programm finden Sie auf <http://www.sagw.ch/veranstaltungen>. Bitte melden Sie sich bis am 26. Mai 2009 an, unter <http://www.sagw.ch/veranstaltungen> oder per Email an quadri@sagw.ch.

Le système financier mondial a-t-il échoué? Questions aux scientifiques

Date: 12 juin 2009

Lieu: Zürich, ConventionPoint, 17h30 à 20h15

Conférence inscrite dans le cycle « La science crée le dialogue » organisé par les académies-suisse.

Les causes immédiates de la crise financière seront rapidement abordées et définies. La question plus pressante est de savoir comment cette fausse estimation de la réalité a pu arriver. Les modèles mathématiques de probabilité ont-ils abouti à de fausses certitudes ? Les certitudes miroitantes ont-elles incité des comportements risqués ? Est-ce que les risques - connus des experts- n'ont simplement pas été communiqués de manière suffisamment soutenue ? Est-ce le système financier compte trop de mathématiciens et pas suffisamment d'économistes ayant une vision générale des marchés ? Les modèles modifient-ils le regard sur la réalité ? Est-ce que la théorie s'est finalement trop éloignée de la pratique ?

Pour de plus amples informations:

http://www.academies-suisse.ch/Veranstaltungen/finanztagung_f.php

Les mutations des professions du système de la santé : points de vue externes et internes

Date: 17 juin 2009

Lieu: Berne (Hôpital des enfants)

Colloque organisé conjointement par l'ASSM et l'ASSH.

Dans le cadre de ce colloque, des médecins et soignants viendront exposer leur point de vue interne (en tant que personnes impliquées) et des spécialistes en sciences humaines et sociales feront part de leur point de vue externe (en tant qu'observateurs) sur les mutations que connaissent les professions médicales. Ce colloque devrait permettre de mieux comprendre la mutation observée dans les professions du système de la santé et de prendre une part active dans cette mutation.

Pour de plus amples informations:

<http://www.academies-suisse.ch/Veranstaltungen/Berufsbilder.php>

Jahresbericht 2008 erscheint Ende April

Ende April erscheint der Jahresbericht 2008. Im vergangenen Jahr setzte die SAGW Zeichen. Gesetzte Ziele wurden weitererfolgt oder erreicht. Lesen Sie den ausführlichen Bericht der Akademie und die Berichte der Mitglieder ab Mai unter <http://www.sagw.ch/jahresbericht>. Bestellen Sie die Publikation per E-Mail info@sagw.ch oder über die Webseite <http://www.sagw.ch/publikationen>.

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Kulturförderungsgesetz – Diskussion um die Zuständigkeiten

Im Zentrum der zweitägigen Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) Ende März stand das vom Nationalrat in der Frühjahrssession verabschiedete Kulturförderungsgesetz, in welches das Pro Helvetia-Gesetz integriert wurde. Die Mitglieder der WBK-S befürworteten die Zusammenlegung beider Vorlagen. Im Gegensatz zum Nationalrat will die WBK-S die Nachwuchsförderung sowie die Durchführung und Förderung kultureller Anlässe von nationaler Bedeutung nicht der Pro Helvetia, sondern dem BAK zuteilen. Weitere Informationen unter:

<http://www.parlament.ch/d/mm/2009/Seiten/mm-wbk-s-2009-03-27.aspx>

Noch keine Einigung bei der Verfassungsbestimmung zur Forschung am Menschen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) beriet Ende März die verbleibenden Differenzen bei der Verfassungsbestimmung zur Forschung am Menschen. Sie hält – im Gegensatz zum Nationalrat – an ihrem bisherigen Vorschlag fest, die Wahrung der Forschungsfreiheit nicht speziell zu verankern, da diese bereits in der Bundesverfassung unter dem Oberbegriff der Wissenschaftsfreiheit (Art. 20) subsumiert sei. Bei der Frage des Geltungsbereichs der Grundsätze für die Forschung an Personen, schloss sich die WBK-S hingegen der vom Nationalrat vorgeschlagenen Terminologie an, nämlich eine Eingrenzung auf die Forschungsbereiche Medizin und Biologie. Die Mitglieder sind sich bewusst, dass angesichts der Interdisziplinarität und Methodenvielfalt in der Forschung eine strikte Zuteilung nicht immer eindeutig erfolgen kann.

Weitere Informationen unter:

http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20070072

Wissenschaftliches Fehlverhalten: SNF erlässt Regeln

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat Regeln für den Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten bei der Einwerbung und Verwendung von Förderungsbeiträgen erlassen. Dabei stützt er sich auf den Auftrag im Forschungsgesetz und die Richtlinien der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Weitere Informationen unter:

http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_090326_SNFinfo_6_Fehlverhalten.aspx

und unter:

<http://www.akademien-schweiz.ch/Netzwerke/integritaet.php>

International

Ausbau des Schweizerischen Konsulats für Wissenschaft und Innovation swissnex Boston

Mit swissnex, den Schweizer Häusern für den wissenschaftlichen und technologischen Austausch, unterhält der Bund ein innovatives Instrument zur Stärkung seiner Politik der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation mit ausgewählten Partnerländern. Am 30. März 2009 weihte Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio im Beisein des früheren US-Vizepräsidenten Al Gore den Erweiterungsbau von swissnex Boston ein, dem im Jahre 2000 eröffneten ersten Schweizer Haus der Wissenschaft. Hauptziel der Swissnex ist es, die Institutionen des Schweizer Hochschul- und Forschungsbereichs subsidiär bei deren Internationalisierungsbestrebungen zu unterstützen.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=26143>

Zusammenarbeit Schweiz – USA

Mauro Dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung und Forschung, und Arden Bement, Direktor der amerikanischen National Science Foundation, haben am 1. April 2009 in Washington D.C. ein bilaterales Abkommen zur wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit unterzeichnet.

Es dient der Vertiefung und Weiterführung der bereits bestehenden Beziehungen. Das Rahmenabkommen umfasst keine konkreten Massnahmen oder finanzielle Unterstützungen. Viel mehr verpflichten sich die Vertragspartner zum weiteren Ausbau und Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichheit, der Gegenseitigkeit und des beidseitigen Nutzens.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=26189>

Veranstaltungen – Manifestations

«Tage der Genforschung» 2009

Datum: 1. April bis 4. Juli 2009

Ort: Verschiedene

Bei den diesjährigen Tagen der Genforschung wird aufgezeigt, wie Darwins Lehre in die Wissenschaft von heute einfließt. Unter dem Motto «GENialer Darwin – die Gentage im Licht der Evolution» erklären Wissenschaftler in verschiedenen Anlässen die Bedeutung der Evolutionstheorie für ihr Forschungsgebiet oder geben allgemeine Einblicke in die Forschung von heute. Die über 70 Veranstaltungen finden vom 1. April bis 4. Juli 2009 an 15 Standorten in allen drei Landesteilen der Schweiz statt. Das Angebot beinhaltet Laborbesuche und -schnuppertage, Standaktionen sowie Laborkurse, Referate und Tagungen.

Weitere Informationen unter: <http://www.gentage.ch/>

«Nachdenken über das Handwerk – Wie reflektieren die Wissenschaften und Künste ihr eigenes Tun?»

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik

Datum: Freitag/Samstag, 24./25. April 2009

Ort: Universität Zürich

Die diesjährige Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik SGS geht der Frage nach, wie verschiedene Kulturbereiche in Theorie und Praxis über ihre je spezifischen (semiotischen) Verfahrensweisen nachdenken. Kunst- und Kulturobjekte wie auch technische und handwerkliche Produktionen bringen ihre eigenen materiellen und medialen (Selbst-)Reflexivitäten hervor. Diese Praktiken werden von den Wissenschaften nicht nur erforscht, sondern ihre Methoden bereichern auch die Verfahren der Theorie, die ihrerseits das Handwerk beeinflussen.

Im Zentrum der Diskussion steht die Wechselwirkung zwischen technisch-handwerklichen und diskursiven Praktiken in den Bereichen der Architektur, Ethnologie, Film-, Geschichts- und Literaturwissenschaft sowie der Philosophie, der Informatik, der Kunstgeschichte oder der Weberei.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/semiotik>

Biotreibstoffe: Energie kontra Nahrungsmittel?

Möglichkeiten und Grenzen des «grünen Benzins». Öffentliche Diskussionsrunde mit Experten
Basecamp09 – Wissenschaftscafé

Datum: Samstag 2. Mai, 11:00-12:30

Ort: Turbinenplatz, Zürich

Klimawandel, Endlichkeit des Erdöls und politische Unsicherheiten bei der Versorgung mit fossiler Energie haben dazu geführt, dass intensiv nach alternativen Energien gesucht wird. Dazu gehört auch Bioenergie. Die Herstellung von Biotreibstoffen wird jedoch kontrovers diskutiert. Zwar lassen sich mit Biotreibstoffen Treibhausgas-Emissionen reduzieren. Die Herstellung der Biotreibstoffe kann aber gravierende Nachteile haben. Insbesondere die problematische Konkurrenz in der Landnutzung zwischen Ernährung, Naturschutz und Bioenergie kann zu Konflikten führen.

Weitere Informationen unter: <http://www.basecamp09.ch>

«Museen und Tourismus» – Internationaler Museumstag

Datum: 17. Mai 2009

Ort: Verschiedene

Die Schweizer Museen laden zum Verreisen ein. Jedes Museum stellt eine Welt für sich dar, die es zu entdecken gilt. Ein jedes Objekt kann auch vom langen Weg berichten, den es zurückgelegt hat, um seinen heutigen Platz zu finden: im Museum, als Teil des Kulturerbes. Auch Kunstschaffende, Handwerker, Tiere oder Gegenstände reisen. Ebenfalls ist die Geschichte des Reisens, des Tourismus oder der Gastfreundschaft in vielen Museen zu finden. Die Schweizer Museen bieten ein buntes Programm für alle Interessierte.

Weitere Informationen unter: <http://www.museums.ch/index.php?id=5>

Tagung «Recht und kulturelle Vielfalt in der Schweiz»

Datum: 12. Juni 2009

Ort: Neuchâtel

Das Ziel dieser Veranstaltung des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) und der Fachstelle für Rassismusbekämpfung ist es, einen aktuellen und detaillierten Überblick in Bezug auf die rechtlichen Herausforderungen zu bieten, die sich durch die Migration in der Schweiz ergeben. Diese Tagung möchte die Gelegenheit wahrnehmen, den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen aus Wissenschaft und Justiz zu fördern und gleichzeitig neue Denkansätze zur Fragestellung «Recht und kulturelle Vielfalt» erkunden.

Weitere Informationen unter:

http://www.migration-population.ch/index.php?id=508&backPID=398&tt_news=219&L=2

World summit on university ranking

Date: June 14–16, 2009

Place: Astana, Kazakhstan

IREG-4 Conference on International and National Academic Ranking: Commonalities and Differences

«University ranking» has become a global phenomenon and an important factor in higher education analyses, policy-making and practice. A target audience for this meeting is multiple but should be of particular relevance to leaders and senior policy staff at the institutional, national and international level as well as to researchers on higher education and science policy. Participants will have first hand access to leading practitioners and world-recognized experts on university ranking, bibliometric and quality assessment of higher education. It will be a follow up to International Rankings Expert Group (IREG) meetings in Washington, Berlin (where Berlin Principles on Ranking were adopted), and Shanghai.

Further information and registration at: <http://www.ireg-observatory.org>

«Management von Rechtsetzungsprojekten»

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung (SGG)

Datum: Freitag, 19. Juni 2009

Ort: UniS der Universität Bern (Schanzeneckstrasse 1, Raum A003).

«Die Qualität staatlicher Regelung», so konstatierte der Bundesrat vor zwei Jahren, «hängt davon ab, dass sie in der Praxis umgesetzt und vollzogen werden kann». Umsetzungsgeschwindigkeit und Vollzugseffizienz von staatlichen Regelungen, so muss weiter gefolgert werden, hängen hochgradig davon ab, wie und mit welchen logistischen und rechtlichen Mitteln die Verwaltung ein Rechtsetzungsprojekt durchführt. Die diesjährige Jahrestagung der SGG will den Blick schärfen für die vielfältigen Fragen, die sich der Verwaltung, den Parlamenten aber auch den mitbetroffenen Fachkreisen bei der Planung, Durchführung und Umsetzung von Rechtsetzungsvorhaben stellen.

Dabei wird weniger eine theoretische Aufarbeitung des Themas angestrebt; vielmehr sollen anhand von Fallstudien, Erfahrungsberichten und «lessons learnt» Methoden und Strategien vorgestellt und zur wissenschaftlichen Diskussion gebracht werden.
Weitere Informationen unter: <http://www.sgg-ssl.ch>.

«Die Welt im Kinderbuch – zum 100. Geburtstag von Bettina Hürlimann»

Kolloquium des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)

Datum: Freitag, 19. Juni 2009

Ort: Zürich

Das Kolloquium ist zugleich eine Abschiedsveranstaltung für Verena Rutschmann, die nach langjähriger Tätigkeit als Forschungsleiterin Ende Juni 2009 in Pension geht.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen ab Mitte April unter: <http://www.sikjm.ch>

Globalization: patterns and challenges

Annual Meeting of the Swiss Society of Economics and Statistics (SSES)

Date: June, 26/27, 2009

Place: University of Geneva

Invited Speakers: Hélène Rey (London Business School), Peter Neary (Oxford University), Richard Baldwin (Graduate Institute of International and Development Studies, Geneva).

For further information: <http://www.sgvs.ch/congress09/index.php>

«Die Kunst der Konfliktbearbeitung – Kultur und Konflikt»

2. Internationale Sommerakademie des Instituts für Integrative Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung Schweiz

Datum: 12.–17. Juli 2009

Ort: Bern

Die Praxis der Konfliktbearbeitung erfordert vielfältige Kompetenzen, um in Konfliktsituationen konstruktiv mit heterogenen Lebensformen, Wertesystemen, Überzeugungen, Traditionen und Glaubensrichtungen umgehen zu können. Mit Referaten und Workshops von renommierten Experten und Expertinnen bietet die diesjährige Sommerakademie Gelegenheit, sich eingehend mit den kulturellen Aspekten von Konflikten auf unterschiedlichen Ebenen zu befassen. Zudem besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, eigene Projekte zu präsentieren und sich beruflich zu vernetzen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

http://iicp.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=6&Itemid=1

International Conference on Youth Transitions

Date: 11 and 12 September 2009

Place: University of Basel

The University of Basel and the Swiss youth panel survey TREE (Transitions from Education to Employment) cordially invites you to this conference aiming at exploring current youth transitions research in a multidimensional and multidisciplinary perspective. The focus of the first conference day is on exploring methodological, technical and sampling aspects with regard to TREE in particular, and large youth cohort surveys in general. Beyond methodological and technical issues, the second conference day focuses on opportunities and limits of (internationally) comparative research in the field of youth transitions. More specifically, the TREE panel survey and associated research activities are to be examined in relation to ongoing and planned youth cohort research initiatives at the European level.

For further information see <http://www.tree-ch.ch>

Ursula Bähler, Ruth Gantert et Rita Catrina Imboden (eds.) « **Penser les métaphores** »
Editions Lambert-Lucas, Limoges 2009, 12 €

Partageant l'idée que les métaphores, loin de se confiner dans une « rhétorique tropologique restreinte », animent les discours dans leur globalité, sept spécialistes venus de disciplines et d'horizons différents – littérature, sémiotique, linguistique, philosophie, histoire de l'art et architecture – réfléchissent sur leurs modes de signification dans divers contextes historiques et culturels. Comme le montrent les contributions ici réunies, les métaphores obligent à réfléchir aux conditions élémentaires de la production de sens. Mieux que d'autres procédés rhétoriques, ou plus généralement stylistiques, elles permettent de découvrir les potentialités sémantiques qui émergent de la dialectique du connu et de l'inconnu, du déjà-dit et de l'inédit. (Ouvrage publié avec le concours de l'ASSH.)

Pour de plus amples informations:

http://www.lambert-lucas.com/epages/185641.sf/fr_FR/?ObjectPath=/Shops/185641/Products/978-2-915806-84-7

ICAS: «Gebirgsforschung Schweiz 2008»

Bericht der Tagung vom 10./11. September 2008 in Brig

«Gebirgsforschung Schweiz 2008» ist eine Werkschau der in der Schweiz aktiven Netzwerke, Programme und Initiativen im Bereich Alpen- und Gebirgsforschung. Der Bericht fasst die Symposien und Workshops der Tagung vom September 2008 zusammen.

Download unter: <http://brig08.alpinestudies.ch/d/index.php>

«Dokumentationsprofil für Archive wissenschaftlicher Hochschulen»

Leitfaden für die dauerhafte Aufbewahrung historischer Quellen an Hochschulen.

76 Seiten mit Illustrationen

ISBN 978-3-940147-15-8

Die Publikation dokumentiert die zentrale Bedeutung der Hochschularchive für die Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Insbesondere bietet sie einen Leitfaden zur archivischen Bewertung und zeigt, welche in den Universitäten verwahrten Unterlagen als historische Quellen für die Nachwelt dauerhaft aufzubewahren sind. Dabei richtet sich der Blick auf die verschiedenen universitären Einrichtungen und Gremien, aber auch auf Forschung und Lehre sowie die Organisationen der Studierenden. Weitere Empfehlungen widmen sich den wissenschaftlichen Nachlässen und Sammlungen.

Erarbeitet wurde die Broschüre von den Universitätsarchivaren Dr. Thomas Becker (Bonn), Prof. Dr. Werner Moritz (Heidelberg), Dr. Wolfgang Müller (Saarbrücken), Dr. Klaus Nippert (Karlsruhe) und Dr. Max Plassmann (Düsseldorf). Die Publikation kann zum Preis von 7 Euro plus Versandkosten bei Dr. Wolfgang Müller bestellt werden: Dr. Wolfgang Müller, Universitätsarchiv der Universität des Saarlandes, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken, E-Mail:

w.mueller@univw.uni-saarland.de, Telefon: 0681 / 302-2699, Telefax: 0681 / 302-2687

Margret Bürgisser: «Interreligiöser Dialog»

hep Verlag, Bern 2009, 256 Seiten, Broschur

CHF 36.– / EUR 24.–

ISBN 978-3-03905-545-6

Das Buch vermittelt Grundlageninformationen über den interreligiösen Dialog in der Schweiz. Welche Menschen engagieren sich darin und was sind ihre Beweggründe und Erfahrungen? Was fördert und was erschwert den interreligiösen Dialog? In einer Befragung von 44 Exponentinnen und Exponenten des interreligiösen Dialogs ging Margret Bürgisser diesen Fragen auf den Grund. Der erste Teil des Buchs entwickelt das Bild der interreligiösen Landschaft Schweiz und informiert

über Motive, Ziele, Praktiken, Projekte, Erfolge, Schwierigkeiten und Zukunftsvisionen der in diesem Feld tätigen Akteure. Der zweite Teil des Buchs vermittelt 25 Beispiele von interreligiösen Projekten und Veranstaltungen aus der ganzen Schweiz sowie nützliche Adressen.

Ausschreibungen – Appels

Call for Papers international td-conference 2009: Integration

The Call for the next td-conference which the td-net organizes together with the Institute of Geography at the University of Berne, from 19-21 November 2009 is now open.

This year's theme is «integration». A number of excellent national and international experts in this area have accepted our invitation to present keynotes and/or take part in a panel on Gender/Queer Studies and Interdisciplinarity and Transdisciplinarity. Apart from these plenary events there will be parallel paper sessions and parallel workshop sessions for which contributions are welcome.

For further information: <http://www.transdisciplinarity.ch/e/Conference/international/2009/index.php>

Ausschreibung des CORECHED-Preises Bildungsforschung 2011

Frist: Ende November 2009

Mit dem Förderpreis der Schweizerischen Koordinationskonferenz Bildungsforschung (CORECHED) wird innovative und exzellente aktuelle Forschung auf dem Gebiet der Bildungswissenschaften ausgezeichnet. Der CORECHED-Preis ist mit 10'000 bis 25'000 Franken dotiert und wird alle zwei Jahre jeweils im Frühjahr verliehen. Teilnahmeberechtigt sind Forscherinnen und Forscher, die in der Schweiz auf dem Gebiet der Bildungswissenschaften tätig sind. Die zur Kandidatur vorgeschlagene Forschungsarbeit muss in publizierter Form (Beitrag in wissenschaftlicher Zeitschrift oder in einem Reihenwerk) vorliegen und darf nicht älter als zwei Jahre sein.

Weitere Informationen unter: <http://www.coreched.ch>

European Latsis Prize – Invitation to nominate candidates

Deadline: 30 June 2009

The European Science Foundation (ESF) invites nominations for the European Latsis Prize 2009. The Prize, of a value of 100 000 Swiss Francs, is presented each year by the International Latsis Foundation at the ESF Annual Assembly to a scientist or research group in recognition of outstanding and innovative contributions in a selected field of research. The research field for the 2009 Prize is: «The Human Brain – The Human Mind».

The criteria used in the selection procedure will be scientific excellence, a focus on the relation between brain and mind, societal impact and contribution to European progress.

Nominations may be received for individual scholars or for research groups, but no self nominations will be accepted. All nomination forms should be clearly presented and include a detailed nomination statement (maximum 2 pages) setting out clear reasons for the submission, a complete Curriculum Vitae and a full list of publications.

For further information: <http://www.esf.org/activities/european-latsis-prize-2009.html>